

Klezmermusik mit Berliner „Tohuwabohu“

Eckernförde / ez – Jiddische Lieder und Klezmermusik von der Berliner Band „Tohuwabohu“ gibt es am Freitag, 18. November, ab 20 Uhr in der Freien Waldorfschule in Eckernförde. Das Besondere daran: Mit Till Grallert an der Klarinette spielt ein ehemaliger Schüler in dem Ensemble.

Jiddische Lieder behandeln jegliche Themen des jüdischen Lebens. Sie erzählen vom fröhlichen Rabbi und vom kampfbereiten Sozialisten, vom Hufschmied ebenso wie von den „Sweetshops“ in New York. Klezmermusik ist die traditionelle Hochzeits- und Festmusik der jiddischsprachigen Juden Osteuropas. Diese Musik wurde Ende des 19. Jahrhunderts mit der ersten großen Welle jüdischer Einwanderung auch in die USA gebracht. Nachdem sie fast in Vergessenheit geraten wäre, fand sie in den 90er Jahren wieder viele Anhänger. Tohuwabohu gründete sich 1999 aus Schülern und Lehrern der Herder-Oberschule in Berlin-Charlottenburg. Zahlreiche personelle Veränderungen bewegten stets die Band-Historie. Als jüngstes Mitglied stieß im Juni die

Schwedin Anna-Sofia Ulf-sax an der Violine dazu. Die nicht-jüdischen Musiker spielten bisher unter anderem auf dem ökumenischen Kirchentag 2003 und bei den Spandauer Hofkonzerten. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, eine Spende wird erbeten.